

BUILDING THE FUTURE TOGETHER

EXPERTISE - INNOVATION - NETWORKING

20.-25. April 2015

Paris-Nord Villepinte - Frankreich

INTERMAT
Paris

Internationale Ausstellung von Maschinen und Technik
für die Bau- und Baustoffindustrie

an event by
comexposium
The place to be

IMF GmbH - Ilona Wohra
Worringer Straße 30 - 50668 Köln
Tel: 0221/13 05 09 02 - Fax: 0221/13 05 09 01
i.wohra@imf-promosalons.de

www.intermatconstruction.com

[f](#) [in](#) [fr](#) [yt](#) [BLOG](#) [t](#) #intermatparis

Paul Becker (l.) mit
Alain Dutreuil auf
der CX15

Scheren einmal anders

Scherenbühnen werden immer gebraucht und entwickeln sich weiter. Waren es vor ein paar Jahren „14 Meter hoch und schmal“, so kamen zuletzt kleinere Modelle nach. Was sich – auch abseits der ausgetretenen Wege – tut, fasst Alexander Ochs zusammen.

Manchmal scheint die Zeit stehenzubleiben, ein ander Mal rast sie dann wieder. Rasender Stillstand? Schaut man sich die Scherenbühnen derzeit an, so liegt das Gros der Neuerungen im Kleinen, im Verborgenen, im Inneren der Maschine. Sicher, neue Modelle hat es auch in diesem Jahr gegeben, aber der große Innovationsschub oder ein klarer Trend sind nicht ohne Weiteres zu erkennen. Zumindest nicht einheitlich oder auf breiter Front. Was sich zuletzt getan hat, präsentieren wir Ihnen im Folgenden. Dabei wollen wir ein Augenmerk auf Spezialscheren legen, die mit dem gewöhnlichen Scherenpaket nicht mehr viel gemein haben.

„Der Markt für das mittlere Bühnen-Segment im Scherenbereich entwickelt sich gut“, fasst Dieter Pawlowski seine Erfahrungen zusammen. Er hat es leicht, seine Aussage auf Zahlen zu stützen, er muss sich da nur die aktuellen Auslieferungen seines Unternehmens ansehen. Cramer Arbeitsbühnen hat bei PB Lifttechnik kurzfristig um ein größeres Paket Scheren angefragt. Man registrierte eine starke Nachfrage nach PB-Bühnen, heißt es vonseiten des Hagener Arbeitsbühnenvermieters. Das Paket beinhaltet zwei verschiedene Bühnentypen: zum einen die PB S171-12ES und zum anderen die PB S171-16E. Beide Modellvarianten bie-

ten eine maximale Arbeitshöhe von knapp über 17 Meter und erreichen somit auch höhere Lagen, höhere Lager. Denn die Scherenbühnen besitzen sowohl Innen- als auch Außenzulassung und sind in voller Höhe verfahrbar. Die jeweiligen Plattformen nehmen 400 Kilogramm auf und bieten nicht zuletzt durch deren Plattformverschiebung von einem Meter ausreichend Platz für zwei Arbeiter, Werkzeug und Material. Serienmäßige verfügen die Bühnen über eine Differentialsperre, wobei die PB S171-12ES zusätzlich mit einer Abstützung bestückt ist, die das Niveau automatisch ausgleicht.



Acht für Cramer

Was fast noch interessanter erscheint: PB Lifttechnik verzeichnet auch eine gestiegenen Nachfrage nach größeren Sondermaschinen. Gemeint sind solche Bühnen wie die Allradscheren vom Typ S270-24 E 4x4. Die elektrohydraulisch angetriebene 27-Meter-Maschine kann satte tausend Kilogramm auf ihrer Plattform huckepack nehmen. Gleich fünf Stück davon verrichten ihren Dienst auf einer Großbaustelle in Skandinavien, beim Bau eines Logistikcenters in Finnland.

In einer ähnlichen Liga ist auch die Firma Kritzler unterwegs. Geschäftsführer Uwe Kritzler sieht die Vielfalt in seinem Produktangebot zunehmen. „Aktuell spüren wir den Bedarf am Markt, dass auch sehr große Bühnen deutlich an Manövrierfähigkeit gewinnen sollen. Unsere aktuellen Modelle mit einer Höhe von 28 Metern sind daher in Sachen Kompaktheit deutlich weiterentwickelt und optimiert worden.“ Er meint die KIB 12/280 bei kleinster Baubreite von 1,20 bis hin zur KIB 22/280 mit einer Breite von 2,20 Meter. „So misst dieser Bühnentyp wahlweise 1,2 bis 2,2 Meter in der Breite bei einer Länge von nur 5,3 Metern und bei einer sehr geringen Transporthöhe von 2,3 Meter sowie einem Gewicht, das je nach Ausstattung, bei zehn Tonnen beginnt.“



» Für die Größe der Bühne ein Meilenstein“, betont der diplomierte Ingenieur.

Auf der Stelle treten?

Die einen gehen vor, die anderen zurück: Kreitzler stellt seit einiger Zeit im Markt ein Drang zum Downsizing fest, das heißt den Wegfall von komplexeren technischen Komponenten, eine Vereinfachung der Technik, ein Abspecken von Hightech-Elementen. Dies soll die Verlässlichkeit der Geräte steigern. „Wir halten es eher mit Goethe“, meint der Firmenchef. „Was nicht vorwärts gehen kann, schreitet zurück.“ Für uns sind Weiterentwicklungen und Innovationen Lebenselixier. Dafür steht unser engagiertes Ingenieurs-Team. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren die bereits früh eingesetzten Steuerungselemente weiterentwickelt. Diese Weiterentwicklung ermöglicht uns, wenn der Kunde dies wünscht, ein Wenden quasi auf der Stelle beziehungsweise Manövrieren auf engstem Raum.“ Dabei ist es egal, welche Größenordnung die Bühne aufweist – diese sogenannte omni-direktionale Steuerung aller Räder ist für alle Typen verfügbar. „In Zeiten, in denen sich Unternehmensberater Gedanken machen über die Laufwege der Belegschaft, um diese zu optimieren, ist dies mehr als ein Gadget“, ist Kreitzler überzeugt, „ein Pfund, mit dem man wuchern kann!“

Auf die eben angesprochene Strategie, die Geräte bewusst einfach und zuverlässig zu halten und sie nicht mit elektronischem Schnickschnack zu überfrachten, schwört der Arbeitsbühnenproduzent Skyjack. Diese neueste Einführung entspricht exakt dieser Firmenphilosophie. So hat Skyjack ein einfaches Motorsteuergerät hinzugefügt, das den Gleichstrommotor auf genau die Geschwindigkeit einregelt, die für die gewünschte Leistung relativ zur Joystick-Stellung notwendig ist. Dabei handelt es sich um bewährte Motorsteuerungstechnologie, die schon seit Jahren Bestandteil von Skyjacks Verti-

kalmast-Baureihe SJ12 und SJ16 ist. Neu ist ihre Anwendung auf die Elektroscherenbühnen. Laut Hersteller ermöglicht dies eine bessere Steuerung der Maschinen, eine höhere Effizienz, längere Arbeitszeiten zwischen den Ladevorgängen und auch einen leiseren Betrieb. Die Motorsteuerinheit steuert den Gleichstrom-Elektromotor, der die Scherenbühnen antreibt, und stellt dabei genau so viel Strom zur Verfügung, wie zur Ausführung des jeweiligen Vorgangs erforderlich ist. Dies bewirkt laut Skyjack eine Leistungsverbesserung, ohne die Konstruktion der Maschine unnötig zu komplizieren, während zugleich die Leistungsmerkmale und Vorteile erhalten bleiben. Jüngste Neuheit der Kanadier war die im Frühjahr enthüllte Elektro-Geländeschere SJ 6832 RTE im 12-Meter-Segment. Drinnen oder draußen? Laut oder leise? Diese üblichen Fragen bei der Auswahl der passenden Scherenbühne können nun entfallen, meint Skyjack, und „die geländegängige Scherenbühne ist die einzige Maschine in ihrer Klasse, die serienmäßig 45 Prozent Steigfähigkeit und Allradantrieb (4x4) aufweist.“ Ihre maximale Korblast liegt bei 454 Kilogramm.

Am Rädchen drehen

Auch andere unter den großen Herstellern haben ihr Augenmerk auf kleine Anpassungen und kaum sichtbare Überarbeitungen gelegt. Viele zielen dabei auf die Steuerungstechnik. Manche Anbieter sind sich aber noch nicht mal sicher, ob man dies überhaupt an die große Glocke hängen soll. Zugegeben sind die Änderungen bisweilen minimal. Aber sie können dennoch große Wirkung haben. Haulotte hat an seinen Scherenbühnen in der laufenden Produktion die Steuerleitung zum Bedienpult verbessert. Dabei wurden die Steckverbindungen überarbeitet. Dies folgt dem Unternehmensprinzip der stetigen Produktverbesserung, lässt Haulotte verlauten. Airo hatte zuletzt seine X-Serie überarbeitet, und zwar hinsichtlich kompakter Maße in Bezug auf die Arbeitshöhe. So kommt die

12-Meter-Schere X 12 EN auf 300 Kilogramm Tragkraft und ist nur 0,89 Meter breit.

Eine größere Überarbeitung hat Genie seinen Scherenscherenbühnen spendiert. Sie betrifft sowohl die Elektroschere als auch die Runabout-Produktfamilie (in Europa, dem Nahen Osten, Afrika und Russland). Es klingt ein bisschen nach der Quadratur des Kreises: Zum einen wurde das als „Smart-Link“ bekannte und 2011 eingeführte Steuerungssystem weiterentwickelt, zum anderen soll es zugleich einfach und intuitiv zu bedienen sein. Das neue System verfügt nun über eine integrierte Diagnosefunktion und Fehlersuche sowie eine vereinfachte Benutzerschnittstelle des Plattformbedienpults (PCON). Was heißt das konkret für den Bediener? Neu ist, dass die Fahr- und Hubfunktionen über die Proportionalsteuerung per Joystick erfolgen. Das Ein- und Ausfahren der Stützen wird ebenfalls über den Joystick gesteuert. Auch sollen die Hände nicht so schnell ermüden: Statt „Drücken und Halten“ genügt nun das Betätigen einer Drucktaste, um die Hubfunktion per Joystick auszuwählen. Genie spricht denn auch von einem Upgrade. „Das Smart-Link-Upgrade ist ein gutes Beispiel für unsere Bestrebungen, unsere Produkte zur Schaffung von Mehrwert für unsere Kunden stets zu verbessern“, betont Carlo Forini, Direktor für Business Development & Produktmanagement für Terex AWP in EMEAR. „Die ersten Rückmeldungen unserer Kunden waren begeistert“, gibt er unverhohlen zu. Wer jetzt eine Genie-Schere hat und sich denkt: „Mist, hätte ich nur später gekauft!“, dem kann geholfen werden. Denn das neue Smart-Link lässt sich schnell und ohne großen Aufwand nachrüsten. Der Nachrüstsatz umfasst das Software-Update, den Austausch der Bedienfolie, Upgrade-Aufkleber und aktualisierte Handbücher – und dafür muss kein Plattform- oder Bodenbedienpult ausgetauscht werden. Erhältlich ist das Kit für die Serien GR, GRC, QS und GS sowie für die jüngeren bis ganz jungen Baureihen GS-69DC und GS-69BE. »

Kreitzler will nicht auf der Stelle treten, sondern auf der Stelle drehen



ELS Makine aus der Türkei mit seinem Scherensortiment



**EIN NEUES
LEISTUNGSNIVEAU**

**MIT FUNKTIONEN, DIE
DIE PRODUKTIVITÄT
AUFRECHT ERHALTEN**

EFFEKTIV. LANGLEBIG. WERTVOLL. JLG entwickelte die RS-Serie der Scherensarbeitsbühnen mit diesen drei Grundprinzipien. Reichweite, Zuverlässigkeit und Wartungsfreundlichkeit in einem Wert, der in fast jedes Budget hineinpasst. Erhältlich in zwei Ausführungen - 6RS & 10RS. Diese Bühnen beweisen, dass kostengünstige Konstruktionen niemals die Leistung beeinflussen sollten.

www.jlg.com

JLG Deutschland GmbH | Max-Planck-Straße 21 | D-27721 Ritterhude/Ihlpohl (bei Bremen) | Tel: +49 (0) 421 693 500

JLG
reaching out.

The Vertikal Guide

for buyers and users of lifting equipment

Pour les acheteurs et utilisateurs d'équipement de levage

**Buchen Sie
jetzt bevor es
zu spät ist!**



**Grues
Chariots
Télescopiques
Nacelles**

**Cranes
Telehandlers
Aerial Lifts**

INTERMAT

www.vertikal.net



Genies neue Smart-Link-Steuerung



Holland Lift Raupenschere

»» Andere Hersteller, die in dem Segment auch aktiv sind, wie Aichi, Snorkel, JLG oder Holland Lift haben diesmal keine Neuerungen angemeldet. Gut, Holland Lift, Spezialist für Scheren, wenn nicht gar Spezialschere, hat ja erst auf der APEX seine neue Hybridschere (zum Thema siehe Kran & Bühne Nr. 119, April/Mai 2014, S. 26-31) vorgestellt und eine schmale hohe 34-Meter-Elektroschere angekündigt, die schon Anfang 2015 erstmals ausgeliefert werden soll. Von Iteco kam zur APEX eine neue Baureihe elektrischer Scherenbühnen namens IM 80. Die drei Modelle IT 4680, IT 5980 und IT 7380 ersetzen die IT 80-Serie und decken Arbeitshöhen von sechs, acht sowie neun Metern ab. Die neue Baureihe zeichnet volle Verfahrbarkeit aus und bringt auch einen 1-Meter-Ausschub der obendrein überarbeiteten Plattform. Vom in Europa neu antretenden türkischen Hersteller ELS Makine gab es in Amsterdam ebenso eine Scherenbühne namens EL8S zu sehen; eine selbstfahrende Bühne im klassischen Acht-Meter-Segment.

Einen Mittelweg zwischen bewährter Technik und Hightech geht ATN aus Frankreich: Mit einem geländegängigen Diesel-Allradmodell ist

ATN im Scherensegment unterwegs. Die CX15 verfügt über einen patentierten Antrieb auf der Basis von Baggermotoren. Die Kombination aus dieser altbewährten Lösung und einer hochmodernen Computersteuerung hat laut ATN Vorteile: Sie ermöglicht das Fahren bei extremen Bedingungen wie matschigen Böden und auch das kilometerlange Fahren, ohne dass sich das Öl erhitzt. Die Temperatur des Hydrauliköls bleibt niedrig, da die Systeme ohne Getriebe auskommen. Sie sind dementsprechend wartungsfreundlich. Im Oktober haben sechs ATN-Schere die Flotte von Paul Becker ergänzt.

In Hohenroda neu am Start war der italienische Hersteller Almac, der zwei Raupenschere aus der Bibi genannten und bis sechs Meter reichenden Baureihe präsentierte. Diese Premiere wurde von Dorn Lift ermöglicht. Und die fand guten Anklang. Die Bibi-Bühnen kommen mit einer innovativen automatischen Nivellierung und einem verstellbaren Raupenfahrwerk daher und verfügen über das Easy-Drive-System und duale Antriebssysteme (Benzin-Hondamotor GX390 13CV, Stromgenerator 230 V/800 W, Elektromotor 230 V).

Iteco-Elektroschere IM4680



Haulotte Compact10 DX



Die SJ6832 RTE von Skyjack



Omega und MEC, schon auf der APEX geeint

Speziell und innovativ

Zwei Anbieter für mitunter sehr spezielle Scheren haben sich zumindest in den Benelux-Ländern ein Stück weit zusammengetan: So vertreibt die Omega-Gruppe um Leen Stehouwer nun die Produkte des US-Herstellers MEC exklusiv in Belgien, Luxemburg und den Niederlanden. Zuletzt hatte MEC seinen kompakten Geländeschere und auch den Speed Level-Modellen spezielle Power-Packs spendiert, die den Bühnen auf einen Diesel/Elektro-Hybridantrieb umrüsten. Für die größte in Nordamerika gefertigte Scherenbühne zeichnet natürlich auch MEC verantwortlich: So gingen die beiden ersten Einheiten der wuchtigen Geländeschere MEC 6092RT an die Firma 4-Way Equipment Rentals in Edmonton in Kanada. Die Bühne bietet 540 Kilogramm Korblast und über 20 Meter Arbeitshöhe, nivelliert sich automatisch – und wird laut Marc Mandin von 4-Way einschlagen wie eine Bombe: „Ich bin absolut sicher, dass diese Großbühnen bei unseren Kunden der Knüller werden. Die Bauprojekte werden größer und komplexer, daher auch die Bühnen.“

Außerdem tut sich etwas an der Front der Zusatz- und Anbaugeräte. Eine interessante Art des Korbausstiegs hat Peinemann entwickelt (siehe Kasten). Und auch der englische Arbeitsbühnen- und Teleskopladervermieter Aerial & Handling Services (AHS) hat ein Anbaugerät entwickelt, um in einer Schere Material mit hochzunehmen.



Airos X12 EN bietet 1,5-Meter-Ausschub

Weiße Weste

Auf Kundenwunsch hat die Firma Weiss, normalerweise auf Scheren von sechs bis 20 Meter abonniert, im vergangenen Jahr eine Spezialversion angefertigt: die Reinraumschere. Was nach Raumfähre klingt, ist wirklich futuristisch. Hintergrund ist, dass vermehrt Reinraumbedingungen Einzug halten, auch in Branchen jenseits von Elektronik, Pharmazie und Optik. Hierfür braucht es auch eine Arbeitsbühne, die Reinraumsprüchen genügt. Sie besteht aus Chrome-Nickel-Stählen, erhält eine hochwer-

tige Oberflächenveredelung, darf keine Siloxane ausgasen und muss komplett ohne Öl und Schmierstoffe auskommen. Stattdessen kommt eine Reinwasserhydraulik zum Einsatz. Arbeitshöhen bis 13,7 Meter sind bei Weiss machbar, und sämtliche Modelle der A- und B-Serie können als Reinraumbühne gefertigt werden. <<

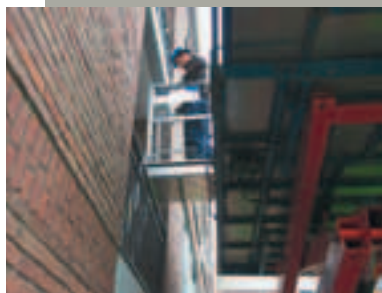
Die SAB A-78 von Weiss kostet in der „Aqua-Ausführung“ etwa 30.000 Euro mehr



Innovation I

Raus aus dem Lift

Der niederländische Arbeitsbühnenvermieter Peinemann hat nun eine Eigenentwicklung vorgestellt, die tatsächlich den Korbausstieg ermöglicht. Ausgangsfrage war folgende: Wie gelangt man aus dem Arbeitskorb zum Arbeitsort, wenn dieser ein Balkon ist? Insbesondere bei einer Schere nichts Nahliegendes, gibt es doch immer einen Abstand zwischen Maschine und Gebäude. Die Lösung sieht so aus: Man platziert die Scherenbühne längs zum Gebäude. An der langen Plattformseite kommt statt dem Korbeinstieg eine spezielle Konstruktion zum Einsatz: ein ausschiebbares Deck mit einer Tür und einer Klappleiter. Man fährt mit dem Korb oberhalb des Balkongeländers, schiebt das Deck über das Gelände aus und klappt die Leiter aus. Fertig. So lässt sich Material viel leichter hinüber transportieren. Ausgefahren und eingearastet wird der Ausschub per Fußpedal. Das neue Anbaugerät trägt das CE-Zeichen. Worauf man achten muss: Die entsprechende Bühne muss dafür geeignet sein, Stichwort: Standsicherheit. Dies trifft bislang auf diese 12-, 15- & 18-Meter-Modelle zu: JLG 3394RT, JLG 4394RT und Genie GS-5390RT.



Innovation II

Raus mit dem Zeug

Ein neues Anbaugerät zum Mitführen von Material stammt aus England von Aerial and Handling Services. Das „Deck Rail Xtra“-System (DRX Multi) kann an jeder Art von Scherenbühne befestigt werden, selbst auf einem Kleingerät von Pop-Up oder Power Towers. Es ist CE-zertifiziert, wiegt lediglich 14 Kilogramm und ist in weniger als fünf Minuten installiert, und das ohne Bohren. Der Abbau dauert noch nicht mal eine Minute. Man kann sogar zwei oder drei solcher Systeme auf einmal montieren. Vorteil: Der Bediener kann sich frei bewegen und kein Material wird lose mitgeführt. Die ersten beiden Exemplare wurden beim englischen Kunden Bam Ferrovial Kier an zwei Genie-Scheren vom Typ Genie GS-2646 montiert.

